



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

vom 1. Mai bis 31. Juli 2011 stehen in zahlreichen bayerischen Krankenhäusern wieder die Personalratswahlen an.

Einige von Ihnen haben sich bislang vielleicht noch nicht mit dieser Thematik beschäftigt oder fragen sich gar: „Was habe ich mit einem Personalrat zu tun oder dieser mit mir?“

Unabhängig von allen parteipolitischen Überlegungen nimmt ein Personalrat die Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte auch der Ärztinnen und Ärzte wahr. Immer mehr Entscheidungen fallen heute – auch im Krankenhaus – auf betrieblicher Ebene und nur eine starke Personalvertretung kann hier die Interessen der Beschäftigten zum Ausdruck bringen und durchsetzen.

Als Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) wie auch persönlich unterstütze ich die Repräsentanz der Ärztinnen und Ärzte in den Personalräten ausdrücklich. Mehr noch muss es unser Ziel sein, die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte in den Mitarbeitervertretungen zu erhöhen. Daher mein Aufruf: Beteiligen Sie sich nicht nur an den Wahlen, sondern werden Sie selbst aktiv, kandidieren Sie selbst und engagieren Sie sich, ganz nach dem Ausspruch von John F. Kennedy: „Frage nicht was Dein Land für Dich tun kann, sondern was Du für Dein Land tun kannst!“

Ihr

Dr. Max Kaplan
Präsident der BLÄK

Ärzte ohne Grenzen – Am 8. Juni 2011 veranstaltet Ärzte ohne Grenzen einen Informationsabend in München. Bei der Infoveranstaltung wird ein Projektmitarbeiter die Organisation vorstellen, Möglichkeiten der Mitarbeit aufzeigen und über seine persönlichen Erfahrungen berichten. Anschließend werden die Fragen der Teilnehmer diskutiert. Ärzte ohne Grenzen sucht für ihre Projekte Ärzte, Pflegepersonal, Hebammen, Medizinisch-Technische Assistenten (MTA), Psychiater, Psychologen und Finanz-Administratoren sowie technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker. Vorteilhaft sind Französischkenntnisse.



Ort: Klinikum der LMU München Campus Großhadern, Hörsaal 4, Marchioninstraße 15, 81377 München – Beginn: 18.00 Uhr.

Weitere Infos: Ärzte ohne Grenzen, Telefon 030 7001300, Internet: www.aerzte-ohne-grenzen.de



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie *Approbation* bis Z wie *Zulassung*. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Ständige Impfkommission (STIKO)

Beim Robert Koch-Institut (RKI) ist gemäß § 20 Abs. 2 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) eine ständige Impfkommission eingerichtet. Die Mitglieder der Kommission werden für jeweils drei Jahre vom Bundesminister für Gesundheit in ihre ehrenamtliche Tätigkeit berufen.

Im April 2011 gehören der Kommission 16 Mitglieder an. Die Mitglieder sollen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen der Wissenschaft und Forschung, aus dem Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes und der niedergelassenen Ärzteschaft sein. Sie sollen über umfangreiche und möglichst auch praktische Erfahrungen im Schutzimpfungsbereich verfügen.

Die STIKO gibt Empfehlungen zur Durchführung von Schutzimpfungen und zur Durchführung anderer Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe übertragbarer Krankheiten beim Menschen. Sie entwickelt Kriterien zur Abgrenzung einer üblichen Impfreaktion von einer über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung. Empfehlungen und Kriterien legt die Kommission durch Beschluss fest. Die Beschlüsse werden vom RKI auf der Internetseite www.rki.de veröffentlicht. Das RKI übernimmt auch die Geschäftsführung für die Kommission. Die Kommission tritt in der Regel zweimal im Jahr zu Sitzungen zusammen. Geleitet wird die Kommission derzeit von Dr. Jan Leidel, ehemaliger Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Köln. Die STIKO wurde im Jahr 1972 beim damaligen Bundesgesundheitsamt eingerichtet. Aufgrund der Bedeutung ihrer Impfeempfehlungen wurde sie mit dem IfSG im Jahr 2001 gesetzlich verankert.

Konzerte des Bayerischen Ärzteorchesters 2011

Benefizkonzerte zugunsten der Afrika-Hilfe des Bayerischen Roten Kreuzes und „Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche“ der Johanniter

Verdi Requiem

Deutscher Ärztechor – Bayerisches Ärzteorchester
Leitung: Reinhard Steinberg

Zeit und Ort:

- 2. Juni 2011, 18 Uhr – Stadthalle Bayreuth
- 4. Juni 2011, 19 Uhr – Aula der Universität Bamberg (Dominikanerkirche)
- 5. Juni 2011, 18 Uhr – Herkulesaal der Münchener Residenz

Karten unter www.muenchenticket.de – Weitere Informationen: www.baeo.de



© Matthias Enter – Fotolia.com

Zahl des Monats

18.000

Ärztinnen und Ärzte können über die Internet-Arztsuche www.arzt-bayern.de gefunden werden.



Familienfreundlicher Arbeitsplatz für Ärztinnen und Ärzte – Lebensqualität in der Berufsausübung – Das unter der Urheberschaft der Bundesärztekammer von Dr. Astrid Bühren und Dr. Annegret E. Schoeller herausgegebene Handbuch „Familienfreundlicher Arbeitsplatz für Ärztinnen und Ärzte“ zeigt anhand vieler guter Beispiele auf, wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann.

Das Buch kann kostenfrei beim Informationszentrum der Bayerischen Landesärztekammer, Telefon 089 4147-191 oder bei der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts*, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de, angefordert und von der Homepage der Bundesärztekammer unter www.baek.de heruntergeladen werden.

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

„Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“

Die wesentlichen Vorteile, die das neue Antragsbearbeitungs-System im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter www.blaek.de.

Ihr schneller
Weg zur **Arzt-**
Qu@lifik@tion



Anzeige

Ultraschall zum Mitnehmen!

... vom Günstigsten bis zum Besten am besten gleich testen!



SONORING®
Schmitt-Haverkamp
Die Nr. 1 im Ultraschall

Rufen Sie uns an unter 01805/117 117 (0,14 Ct/Min aus dem dt. Festnetz), und Sie werden direkt mit der Ihnen nächstgelegenen von insgesamt 6 Sonotheken verbunden. Oder informieren Sie sich unter www.sonoring.de

Die 6 Schmitt-Haverkamp-Sonotheken
Dresden | Erlangen
Leipzig | Memmingen
München | Straubing

Zentrale und Sonothek
Elsenheimerstraße 41, 80687 München
Tel. 089.30 90 99 0, Fax 089.30 90 99 30
E-Mail info@schmitt-haverkamp.de



Ausstellung in Ingolstadt – Die Ausstellung „Vom Tatort ins Labor. Rechtsmediziner decken auf“ wurde 2009 vom Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité entwickelt und mit großem Erfolg gezeigt. Die Idee stammt von Professor Michael Tsokos, dem Direktor des Instituts für Rechtsmedizin der Charité. Er wollte mit dieser Ausstellung dem durch Film und Fernsehen verbreiteten, häufig verzerrten Bild des Rechtsmediziners und seiner Tätigkeit entgegenwirken. Tsokos lieferte das rechtsmedizinische Know-how, und das Team des Charité-Museums setzte die wissenschaftlichen Inhalte in eine sensible, klare Ausstellungsarchitektur um, die es den Besucherinnen und Besuchern ermöglicht, die gewünschte Distanz oder Nähe zum Gezeigten selbst zu bestimmen. Die Ausstellung besteht aus zwei Abteilungen: In der ersten begleitet man anhand des fiktiven Falls der „Anna M.“ den Rechtsmediziner vom Tatort über Labor und innere Leichenschau bis hin zum Gericht; die zweite führt – wie ein begehbares Lehrbuch – in zehn Kapiteln durch das Thema „Todesursachen und Identifikation“.

Das Deutsche Medizinhistorische Museum Ingolstadt präsentiert diese Ausstellung nun erstmals in Süddeutschland. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Armeemuseum wurde es möglich, dafür einen besonders ausdrucksstarken Raum zu gewinnen: den Turm Triva, Teil der von Klenze gestalteten Festungsanlage am südlichen Donauufer. Der Turm Triva eignet sich auch deshalb so gut für diese Thematik zwischen Medizin und Kriminalistik, weil er in Zukunft das Bayerische Polizeimuseum beherbergen soll. Mit der Ausstellung „Vom Tatort ins Labor“ werden die eindrucksvollen Museumsräume mit ihren mächtigen Mauern nun erstmals für das Publikum geöffnet.

Laufzeit der Ausstellung: 12. Mai bis 11. September 2011. Eintrittspreise: Erwachsene 5 Euro; ermäßigt 2,50 Euro (Besuch der Ausstellung erst ab 16 Jahren). Ort: Turm Triva im Klenzepark, Regimentsstraße 28, 85051 Ingolstadt

Weitere Informationen: www.tatort-ingolstadt.de



Profiwissen für alle – Im Buch „Neues aus ... 2008/09“, hat die Bayerische Landesärztekammer zum ersten Mal alle medizinischen Titelthemen aus dem *Bayerischen Ärzteblatt* im Zeitraum März 2008 bis Dezember 2009 veröffentlicht. Die einzelnen Beiträge demonstrieren angehenden und tätigen Ärztinnen und Ärzten in komprimierter und professionell aufgebauter Form eine Übersicht über die Neuerungen eines Fachgebietes oder Schwerpunktes sowie die großen Möglichkeiten, welche in der medizinpublizistischen Fortbildung liegen. Der Fokus liegt dabei auf dem Gebiet der Inneren Medizin, wobei weitere große Gebiete, wie Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie, Urologie, Onkologie oder Ophthalmologie, soweit differenzialdiagnostisch von Bedeutung und Bestandteil der allgemeinmedizinischen und internistischen Praxis oder Klinik, berücksichtigt wurden. Zahlreiche Farbfotos und grafisch aufbereitete Tabellen und Abbildungen bereichern die Texte. Inhaltlich sollten die Titelthemen neue Entwicklungen, Methoden, Leitlinien und Standards; neueste Studien; relevante Forschung; aktuelle Themen in der Diskussion und neue Pharmaka-Updates zu etablierten Pharmaka enthalten.

Das Buch kann in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 0,55 Euro im Wert von insgesamt 5,50 Euro angefordert werden.

Arzneimittel und Medizinprodukte – Hinweise zu Arzneimittel und Medizinprodukten, wie Rückrufe, Sicherheitshinweise usw., finden Sie unter www.blaek.de (Berufsordnung – „Hinweise zu Arzneimitteln und Medizinprodukten“).

Bei etwaigen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abteilung Medizinprodukte, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn.

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2011, Seite 184 f. – Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Humangenetik“ von Professor Dr. Ortrud Steinlein.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 1.300 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>